

# APD®-AGENTURMELDUNG

Nachrichtenagentur APD®

150/2022 - Zur sofortigen Veröffentlichung

Themen: Adventisten, sexuelle Gewalt, Missbrauch, Publikation

**Adventistische Kirchenzeitschrift thematisiert sexuelle Gewalt**



© Advent-Verlag, Lüneburg / Covergestaltung: Büro Friedland/Hamburg

**Lüneburg | 09.09.2022 | APD | Die Septemberausgabe der Kirchenzeitschrift *Adventisten heute* befasst sich im Titelthema mit Sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen im kirchlichen Kontext. Denn dies ist nicht nur ein Thema der großen Kirchen, sondern sie findet auch in freikirchlichen Gemeinden statt – auch in adventistischen Kirchengemeinden. Sie sollten jedoch ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein, so heißt es im Editorial der Ausgabe.**

Derzeit führe der adventistische Fachbeirat „Sexueller Gewalt begegnen“ etwa 40 laufende Akten, so dessen Leiter, der Jurist Oliver Gall, in einem Interview in der aktuellen Ausgabe von *Adventisten heute*. „Hinter jedem Aktenzeichen steht ein Mensch, der Missbrauch erdulden musste.“ Er geht unter Einbeziehung der allgemein anerkannten Dunkelziffer (etwa das 10–15-fache der bekannt gewordenen Fälle) davon aus, dass „eine von 30 Personen, die unsere Gottesdienste besuchen, Opfer von sexueller Gewalt ist.“ In vielen Fällen seien auch Täter und/oder Angehörige Teil der Kirchengemeinde.

## **Nicht wegsehen**

Wer einen Verdacht habe, dass sexueller Missbrauch in einer adventistischen Kirchengemeinde vorgefallen sei, solle „nicht wegsehen, keine unbegründete Ehrfurcht vor Ämtern oder Personen haben, sondern sich Hilfe holen und Notizen über die Beobachtungen anfertigen.“ Damit könne man sich an den Fachbeirat wenden (per E-Mail unter [missbrauch@adventisten.de](mailto:missbrauch@adventisten.de) oder unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800 5015007).

## **Fachbeirat „Sexueller Gewalt begegnen“ der Adventisten**

In Deutschland hat die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten seit Dezember 2009 Richtlinien und einen „Verhaltenskodex“ für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/-innen beschlossen. Im Juni 2010 wurde durch die Freikirche der unabhängige Fachbeirat „Sexueller Gewalt begegnen“ berufen, der sich einerseits um die Erstellung von Materialien kümmert und andererseits in konkreten Fällen angesprochen wird, diese entsprechend seiner ihm übertragenen Kompetenz aufzuarbeiten. Weitere Infos unter <http://sexueller-gewalt-begegnen.de/>.

## **Handreichung für Haupt- und Ehrenamtliche**

Der Fachbeirat hat vor einigen Jahren eine Handreichung für Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit mit dem Titel *Sexueller Gewalt begegnen* herausgegeben. Sie ist in deutscher, englischer und russischer Sprache erhältlich. Das Heft beginnt nach einer Einführung in das Thema samt Begriffserklärung sowie Elementen, Formen und Folgen sexueller Gewalt. Kurz beschrieben wird die Vorgehensweise von Tätern, gefolgt von einem Bericht einer Betroffenen. Sieben mögliche Szenen sexueller Gewalt verdeutlichen die Thematik. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit juristischen Aspekten des sexuellen Missbrauchs an Kindern. Anschließend gibt es Hinweise für das Verhalten in adventistischen Gemeinden und Gruppen gegenüber Betroffenen sowie möglichen Tätern und Täterinnen. Die Broschüre schließt mit weiterführenden Hinweisen und Adressen sowie dem erwähnten „Verhaltenskodex zur Prävention sexueller Gewalt“ für Ehren- und Hauptamtliche in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

## **Neue Arbeitshilfe für die Erarbeitung von Schutzkonzepten für adventistische Kirchengemeinden**

Ein wesentlicher Aspekt der Prävention sexueller Gewalt sei ein Schutzkonzept, so Ruben Grieco (Leiter der adventistischen Jugendarbeit) und Jochen Hårdter (Leiter des Religionspädagogischen Instituts der Freikirche - RPI) in einem Artikel in der gleichen Ausgabe. Bei einem solchen Konzept gehe es darum, wie Kinder und Jugendliche wirksam vor sexueller Gewalt geschützt und wie ihnen sichere Orte geboten werden könnten. Ein Schutzkonzept sei die Antwort auf die Frage: „Was muss geschehen, damit nichts geschieht?“ Deshalb sei es erforderlich, sich mit relevanten Themen des Kinder- und Jugendschutzes auseinanderzusetzen und sie zu reflektieren. Dazu gehören z. B. diese Fragen: *Welche Strategien verfolgen Täter, um sexuellen Missbrauch zu verüben? Welche Gegebenheiten könnte ein Täter in unserer Kirchengemeinde oder Gruppe ausnutzen? An wen kann ich mich im Falle eines Verdachts wenden? Wie gehe ich wertschätzend, respektvoll und achtsam mit Mädchen und Jungen in meiner Gruppe um?*

Die neue Arbeitshilfe *Schützen & begleiten* sei ein praktischer Leitfaden, um ein Schutzkonzept passgenau für die eigene Gruppe oder Gemeinde auszuarbeiten. Darin werden konkrete Schritte beschrieben, wie ein Schutzkonzept entwickelt werden kann. *Schützen & begleiten* wurde gemeinsam von dem adventistischen Jugendverband (Adventjugend), dem RPI und dem Fachbeirat „Sexueller Gewalt begegnen“ erarbeitet. Die 60 Seiten umfassende Broschüre kann unter [schutzkonzept-adventisten.de](http://schutzkonzept-adventisten.de) kostenfrei heruntergeladen werden. Auf dieser Website gibt es weitere Dokumente und unterstützende Informationen zur Erstellung eines Schutzkonzeptes.

Die Septemбераusgabe von *Adventisten heute* gibt es als kostenfreies pdf zum Download unter <https://advent-verlag.de/zeitschriften/adventisten-heute/aheu-september-22-sexueller-gewalt-begegnen>

Zum gleichen Thema wird im Oktober auch ein Buch im Advent-Verlag, Lüneburg, erscheinen. (tl)

\*\*\*\*\*

Diese Agenturmeldung ist auch im Internet abrufbar unter: [www.apd.info](http://www.apd.info)

\*\*\*\*\*

## **IMPRESSUM:**

### **Nachrichtenagentur APD®**

Zentralredaktion Deutschland, Postfach 4260, 73745 Ostfildern

Tel: +49 511 97177-114

E-Mail: [info@apd.info](mailto:info@apd.info)

Web: [www.apd.info](http://www.apd.info)

Facebook: [AdventistischerPressedienstDeutschland](https://www.facebook.com/AdventistischerPressedienstDeutschland)

Twitter: [https://twitter.com/apd\\_info](https://twitter.com/apd_info)

© Nachrichtenagentur APD Ostfildern (Deutschland) und Basel (Schweiz)

Kostenlose Text-Nutzung nur unter der Bedingung der eindeutigen Quellenangabe und klaren Zuordnung zur Quelle „**APD**“ gestattet.

Das © Copyright an den Agenturtexten verbleibt auch nach ihrer Veröffentlichung bei der Nachrichtenagentur APD.

Kommentare geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

APD® ist die rechtlich geschützte Abkürzung des Adventistischen Pressedienstes.